Johannes Brahms: The Complete Chamber Music for Clarinet

aud 91.662

EAN: 4022143916624

4 0 2 2 1 4 3 9 1 6 6 2 4

Fono Forum (Holger Arnold - 01.05.2013)

FONO FORUM

Spielerisch-elegant

Im Frühjahr 1891 kommt es in Meiningen zur schicksalhaften Begegnung zwischen Brahms und Richard Mühlfeld (1856 bis 1907), dem Soloklarinettisten der Hofkapelle. „... Man kann nicht schöner blasen, als es der hiesige Mühlfeld tut“, schreibt er an Clara Schumann. In unmittelbarer Folge entstehen das Trio a-Moll op. 114 für Klarinette, Violoncello und Klavier und das Quintett h-Moll op. 115 für Klarinette und Streichquartett sowie 1894 die beiden Sonaten für Klarinette und Klavier f-Moll und Es-Dur op. 120. Die vier Meisterwerke stellen einen Höhepunkt in der Geschichte der Klarinettenliteratur dar. Trotzdem sind Produktionen wie die vorliegende, die die Stücke quasi aus einem Guss vereinen, erstaunlicherweise selten. Die gebürtige Spanierin und heutige Frankfurter Klarinettenprofessorin Laura Ruiz Ferreres erweist sich vor allem in tonlich-technischer Hinsicht als würdige Mühlfeld-Nachfahrin. Das klingt ausnahmslos bezaubernd schön, ausgeglichen und spielerisch-elegant. Musikalisch werden nicht alle Ausdrucksmöglichkeiten ausgeschöpft. Hier kommen dann auch die Mitstreiter ins Spiel. So agiert der Cellist Danjulo Ishizaka durchgehend sehr zurückhaltend "hinter" der Klarinette, woran die Aufnahmetechnik nicht ganz unschuldig ist. Wie auch im Quintett vor allem die Mehrkanalversion mit hallig-verschwimmendem Klangbild wenig überzeugt. Hier finden zudem das bestens eingespielte Mandelring-Quartett und die Klarinettistin musikalisch kaum zueinander. Als idealer Partner erweist sich sowohl im Trio als auch den beiden Sonaten Pianist Christoph Berner. Die beiden Sonaten gerieten denn auch insgesamt am überzeugendsten.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de